

Presse-Info

28. November 2012

„Studierende bringen neue Ideen!“

Frank Sommerlad diskutierte mit Studierenden von StudiumPlus

Wetzlar/Hohensolms. „Finden Sie heraus, welche Stärken Sie haben“ – das gab Frank Sommerlad, Geschäftsführer der Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG in Gießen, 23 BWL-Studierenden von StudiumPlus im Rahmen eines Unternehmergesprächs auf der Jugendburg Hohensolms mit auf den beruflichen Weg. Wie alle, die einen der dualen Studiengänge der Technischen Hochschule Mittelhessen belegen, absolvierten sie ein Studienmodul zum Thema Ethik und konnten sich mit dem Unternehmer über ethische Probleme und über die Anforderungen im Unternehmen unterhalten. Dabei gab Sommerlad ihnen tiefe Einblicke in seinen Werdegang und seine tägliche Arbeit.

Nachdem die Studierenden Präsentationen zu Themen wie Zivilcourage, Fairness, Loyalität und Ehrlichkeit vorgestellt hatten, wollten sie von Sommerlad wissen, ob es in seinem Unternehmen ein Leitbild zu ethischem Verhalten gebe. Das gebe es nicht in schriftlicher Form, so Sommerlad, denn er halte es für sinnvoller, wenn es von der Geschäftsführung vorgelebt werde. „Regeln und Leitbilder muss man im Alltag umsetzen und kommunizieren“, sagte Sommerlad, dessen Unternehmen 650 Mitarbeiter hat. Natürlich müsse man auch unangenehme Entscheidungen treffen – zum Beispiel bei der Sanierung eines Unternehmens, bei der auch entlassen werden muss, damit die übrigen Arbeitsplätze gerettet werden können – „das tut man nicht gern, denn man will aufbauen, nicht abbauen.“

Sommerlad empfahl den jungen Männern und Frauen einen Führungsstil, der die Mitarbeiter motiviere, statt alles vorzugeben – nur so könnten diese Eigeninitiative entwickeln. Um gute Leistungen zu bringen, müsse man sich im Unternehmen auch entfalten können. Für sich selbst sollten die Studierenden herausfinden, welche Talente und Stärken sie haben – „dann ist die Arbeit auch keine Arbeit mehr, dann ist es Spaß.“

Wichtig sei es, sich Ziele zu setzen, denn „wer sich keine Ziele setzt, der wird nie ankommen.“ Dabei sei es hilfreich, sich die Dinge selbst zu erarbeiten und nicht immer den leichtesten Weg zu gehen: „Man braucht selbstständig denkende Menschen im Unternehmen.“ Auch er selbst habe im Familienunternehmen als ganz junger Mann klein angefangen, gleichzeitig aber schon früh Verantwortung übernommen. Und die Mischung aus der Erfahrung seines Vaters und seinen eigenen neuen Ideen hätten das Unternehmen vorangebracht. Verantwortung ist für Sommerlad dabei ein Schlüsselbegriff für Führungskräfte: Sie müssen Verantwortung übernehmen für das Unternehmen, für die Mitarbeiter und für sich selbst. Und man müsse kommunizieren können, das sei im Umgang mit Menschen unverzichtbar.

Intensiv diskutiert wurde das Thema, warum nicht mehr Frauen in Führungspositionen gelangen. Er wünsche sich mehr Frauen in solchen Positionen betonte Sommerlad, aber solange das Bildungswesen sich in Deutschland nicht grundlegend ändere, müssten sich Frauen nach wie vor zwischen Familie und Karriere entscheiden: „Sie können ein Unternehmen nicht in Teilzeit führen!“ Sommerlad sprach sich daher ausdrücklich für Ganztagschulen nach französischem oder englischem Vorbild aus. Eine Forderung, die auch Prof. Dr. Harald Danne, Leitender Direktor von StudiumPlus und Moderator des Abends, unterstützte: Angesichts des immer größeren Mangels an Fachkräften und der demografischen Entwicklung müsse eine Trendwende kommen.

Frank Sommerlad zeigte sich bei der Diskussion überzeugt vom Konzept der dualen Studiengänge bei StudiumPlus, bei denen die Studierenden die Hälfte der Zeit in einem Unternehmen sind – Sommerlad beschäftigt derzeit acht von ihnen. Auch er habe schon während des Studiums im Unternehmen mitgearbeitet und sehr davon profitiert. Die Projekte, die die Studierenden in ihren Praxisphasen erarbeiten, würden im Unternehmen auch konkret umgesetzt: „Die Studenten bringen neue Ideen!“